Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 12

Rubrik: Lohnkampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Cohnkampf-Chronik.

Holzarbeiterstreif in Basel. (19. Juni.) Durch Untershandlungen zwischen den Zimmerleuten und den Mitsgliedern des Zimmermeistersberbandes wurde der Streif

der Holzarbeiter für beendigt erklärt. 16 Firmen haben die Forderung des $9^1/_2$ -stündigen Arbeitstages, der am 1. Juli in Kraft tritt, angenommen. Noch nicht beigelegt ift der Ausstand bei den Möbelschreinern. Die Verhandlungen dauern in dieser Branche sort.

Im Schlosserstreit haben einige kleinere Firmen sich ebenfalls für die Annahme des 9½-stündigen Arbeitstages ausgesprochen.

Im Streif der Banschlosser in St. Gallen, welcher dank gegenseitigem Nachgeben von Meistern und Arsbeitern nach mehrwöchentlicher Dauer Ende letzter Boche beigelegt wurde, hat sich die regierungsrätliche Streikvermittlung als eine sehr nügliche Institution erwiesen. An einer vom Shef des kantonalen Polizeidepartements präsidierten Konferenz von Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeiter ist nämlich der Grund zu der Bereindarung getroffen worden, welche nun für einige Zeit die Verhältnisse in der Bauschlosserigs hat die Meisterschaft zähe am Zehnstundentag sestgehalten

und lediglich eine Arbeitszeitverkürzung an Samstagnachmittagen zugestanden. Dafür sind aber die Lohnansähe einer Revision in dem Sinne unterzogen worden,
daß nun ein ausgelernter Schlosser unter allen Umständen auf einen Minimallohn von 48 Rappen pro
Stunde und wenn er drei Jahre als Geselle im Gewerbe steht, auf einen solchen von 55 Rp. Anspruch
erheben kann. Durch die Einleitung des regierungsrätlichen Vermittlungsversahrens ist den beiden Parteien
Gelegenbeit geboten worden, sich gegenseitig auszusprechen.
Dieses Moment dürste nicht in erster Linie dazu beigetragen haben, daß Friede geschlossen wurde, bevor
hüben und drüben noch größere Erbitterung und empfindlicherer Schaden entstand.

Verschiedenes.

Bodensce-Toggenburgbahn. (Korr.) Große Schwierigfeiten hatten die Borbereitungsarbeiten für den Bau der Bodensee-Toggenburgbahn zu überwinden, weshalb der Baubeginn nicht schneller zur Tatsache werden konnte, so wird im Rechenschaftsbericht der Bahnunternehmung gemeldet. Neben recht schwierigen Terrainverhältnissen, verursachen auch die Anschlüsse an die Bundesbahnen und die Berücksichtigung der Lokalinteressen der subventionierenden Gemeinden viel Mühe und komplizieren die technischen Arbeiten in ungeahnter Weise. Was die Schwierigkeit der Bodenverhältnisse anbelangt, ist wohl undeskritten der Bau der Linie einer der schwierigsten